

## Grammatisches.

---

### mentula.

Um das lateinische *mentula* zu erklären, wird in Ztschr. f. vergl. Sprachf. XVII p. 431 f. bald von einer sanskritischen Wurzel *manth* gesprochen, bald das griechische *μῆδεα* nebst *Γανυμῆδης* herbeigezogen, schließlich aber, nach Verwerfung beider Verwandtschaften, auf eine Wurzel *men* zurückgegangen, von der einerseits *mentum*, andererseits *minere* *eminere* *imminere* *prominere* *minae* ausgegangen sei, so daß *mentula* = 'das Hervorragende'. — Sollte hier nicht das Wort am Plage sein 'willst du immer weiter schweifen? sieh, das Gute liegt so nah!'? Wie denn, wenn wir hübsch beim Latein blieben und *mentula* für eine in bester Analogie stehende Contraction von *mejentula* nähmen, da die Function des *mejere* doch gewiß ganz anders individualisirt als der vage Begriff des 'Her-

vorrangens'? Daß wissenschaftliche Interesse wird es gestatten, die Beibringung der treffenden Analogie nicht zu scheuen, vermöge deren es am Rhein landesüblicher Ausdruck ist, im Sinne des lateinischen mentula 'Bißmännchen' oder auch 'Biffering' zu sagen.

Kein Sprachvergleich.

---